



Florian M. Müller (Hg.)

Graben, Entdecken, Sammeln

Laienforscher in der Geschichte der Archäologie Österreichs

Für die Förderung der vorliegenden Publikation danken wir dem Dekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, dem Amt der Tiroler Landesregierung – Abteilung Kultur, dem Bundesdenkmalamt – Abteilung für Archäologie, der Stiftung Aktion Österreich-Ungarn – Wissenschafts- und Erziehungskooperation (Stiftung AÖU), der Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung des Landes Vorarlberg, dem Vizerektorat für Forschung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck sowie der Anton Rauch GmbH & Co KG Innsbruck.



Sammlung von
Abgüssen und Originalen der Universität Innsbruck



ARCHÄOLOGIE

Forschung und Wissenschaft

Band 5

Diese Publikation erscheint zugleich als Band 4 der Reihe
SPECTANDA – Schriften des Archäologischen Museums Innsbruck



LIT

Florian M. Müller (Hg.)

Graben, Entdecken, Sammeln

Laienforscher
in der Geschichte der Archäologie
Österreichs

LIT

Umschlagbild:

Foto: Ludwig Petschka, Stadtmuseum St. Pölten; Zeichnung: Kovách A., A Tisza-Zugi Arch: Magán-Társulat 1876ik évi ásatásainak leírása (Csépa 1876) Taf. II.

Florian M. Müller

Archäologisches Museum Innsbruck - Sammlung von Abgüssen und Originalen der Universität Innsbruck, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, ATRIUM – Zentrum für Alte Kulturen – Langer Weg 11, A-6020 Innsbruck / Österreich
<http://archaeologie-museum.uibk.ac.at>

Redaktion, Textbearbeitung und Lektorat: Florian M. Müller

Reihenherausgeber: Florian M. Müller, Veronika Sossau

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-643-50739-6

© LIT VERLAG GmbH & Co. KG

Wien 2016

Garnisongasse 1

A-1090 Wien

Tel. +43 (0) 1-409 56 61 Fax +43 (0) 1-409 56 97

E-Mail: wien@lit-verlag.at <http://www.lit-verlag.at>

Auslieferung:

Deutschland: LIT Verlag Fresnostr. 2, D-48159 Münster

Tel. +49 (0) 2 51-620 32 22, E-Mail: vertrieb@lit-verlag.de

E-Books sind erhältlich unter www.litwebshop.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers 1
FLORIAN M. MÜLLER, INNSBRUCK

Zu Laien, Dilettanten und Amateuren in der Archäologie 3
FLORIAN M. MÜLLER, INNSBRUCK

Laienforscher und Institutionen

Laienforscher im österreichischen Kaiserhaus – Erzherzog Johann
(1782–1859) und die Archäologie. 21
DANIEL MODL, GRAZ – CLAUDIA ERTL, GRAZ

Zwischen Kameralverwaltung und Archäologie: Der Fiskalprokurator
Paul Török und die „k. Schatz- und Alterthümergrabung“ der Jahre
1803–1804 zu Grădiştea Muncelului in Siebenbürgen 57
FRITZ MITTHOF, WIEN – LAJOS-LORÁND MÁDLY, CLUJ-NAPOCA

Archäologische Forschungen in Salzburg bis zum Zeitalter der
Aufklärung 71
PETER DANNER, SALZBURG

Laienforscher oder Dilettanten: Ihre Rolle und Bedeutung in der
Geschichte der österreichischen Urgeschichtsforschung am Beispiel der
Prähistorischen Kommission der kaiserlichen Akademie der
Wissenschaften in Wien (1878–1918) 107
BRIGITTA MADER, WIEN

Konservatoren – Korrespondenten – Gaupfleger 129
MARIANNE POLLAK, MAUERBACH

Die Archäologische Privatgesellschaft von Tiszazug – Eine Gruppe von
Laienforschern im Dienste der Archäologie von Tiszazug (Kom.
Szolnok, Ungarn). 151
PÉTER PROHÁSZKA, NITRA

Sammler und Museen

Graben und Sammeln für Herrscher und Vaterland –
Antikensammlungen in der Habsburgermonarchie um 1800 169
MAG. DANIELA HAARMANN, WIEN

Das Sammlertum des österreichischen Diplomaten Anton Prokesch
von Osten (1795–1876) und seine Schenkungen an die archäologische
und numismatische Sammlung des Universalmuseums Joanneum 187
KARL PEITLER, GRAZ

Die Sammlung eisenzeitlicher zyprischer Gefäße im Kunsthistorischen
Museum in Wien. 205
CLAUDIA LANG-AUINGER, WIEN

Der „Museumsverein für Lienz und Umgebung“ und die Gründung
des ersten „Museums Agunt“ 217
FLORIAN MARTIN MÜLLER, INNSBRUCK

Laienforscher und ihr Wirken

Das Geheimnis von Sammlung 213: Milwaukee, USA. Der
Hobbyarchäologe William Frankfurth in den Alpen 259
BETTINA ARNOLD, MILWAUKEE – HARALD STADLER, INNSBRUCK

John Sholto Douglass (1838–1874) und Samuel Jenny (1837–1901) –
Schotten und Schweizer am Anfang der Archäologie in Vorarlberg und
Liechtenstein 277
HELMUT SWOZILEK, LOCHAU

Aus dem Briefwechsel zwischen Baron Emil Hoenning O’Carroll und
dem Prähistoriker Matthäus Much – Angaben zur Ur- und
Frühgeschichte des Púchover Gebietes 297
GABRIEL NEVIZÁNSKY, NITRA – PÉTER PROHÁSZKA, NITRA – ALOIS
STUPPNER, WIEN

Fanny von Thinnfeld und Marie von Plazer – Zwei steirische
„Laienforscherinnen“ des 19. Jahrhunderts 315
ANGELIKA SCHÖN, GRAZ

„Der überaus anerkannte Archäologe unserer Stadt“ – Anton Horváth (1848–1912), ein Polyhistor aus Pécs/Fünfkirchen mit Sinn für archäologische Überreste	323
ADRIENN VITÁRI-WÉBER, PÉCS/FÜNFKIRCHEN	
Die Anfänge der Denkmalpflege als Impulsgeber für die archäologische Forschungsbegeisterung zu Beginn des 20. Jh. im Stift Herzogenburg . .	363
CHRISTINE OPPITZ, HERZOGENBURG	
Dipl. Ing. Dr. Paul Siegfried Leber, Heimat- und „Hobbyaltertumsforscher“ Kärntens und sein Photonachlass.	385
RENATE LAFER, KLAGENFURT	
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	393
Index	399